



Bibliotheken im Fachausschuss Medien vertreten

Der Direktor der UB Leipzig, Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider, ist neues Mitglied im Fachausschuss Medien des Deutschen Kulturrats, auf Vorschlag des BID. Er vertritt dort die Interessen der Bibliotheken. Der Deutsche Kulturrat ist eine Vereinigung von Kulturverbänden, deren Interessen er in der Politik hörbar machen will. Bisher sind vor allem Vertreter der Rundfunkmedien zahlreich im Fachausschuss Medien vertreten. Schneider möchte insbesondere das Problem der Zugänglichkeit der audiovisuellen Medien ansprechen und sich dafür einsetzen, dass dieses Kulturgut über Kataloge besser erfasst und leichter erreichbar wird.



Neuer Vorstand des DBV Landesverbandes Sachsen gewählt

Der Vorstand des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e. V. wird turnusmäßig alle drei Jahre neu gewählt. Die Abstimmung erfolgt im Rahmen einer Mitgliederversammlung, welche jährlich am Eröffnungstag der Leipziger Buchmesse stattfindet. Der Vorstand besteht aus je drei Vertretern öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken. Im März wurden als Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken erneut Angela Malz, Dr. Achim Bonte und Reingard Al-Hassan gewählt. Die öffentlichen Bibliotheken werden für die nächste Amtsperiode von Waltraud Frohß, Carola Becker und Gaby Langmann vertreten. Für Gaby Langmann, langjährige Leiterin der Stadtbibliothek Pirna, ist es die erste Amtszeit im Vorstand des Landesverbandes.



60 + 10

Am 4. Mai 2016 feierte Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider seinen 60. Geburtstag. Schneider ist seit zehn Jahren Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig. In dieser Zeit hat er die Bibliothek zu einer innovativen, drittmittelstarken Forschungsbibliothek entwickelt. Die Mitarbeiter gratulierten ihrem Chef sehr herzlich und schenkten ihm die Patenschaft für eine Platane in der Beethovenstraße gegenüber der Bibliotheca Albertina. Danach lud Schneider alle zu Kaffee und Kuchen ein.

BIS KOMPAKT



Neues Domizil für die Verwaltungsbibliothek der Stadt Chemnitz

Mit dem 1. Januar 2016 wurde die Verwaltungsbibliothek der Stadt Chemnitz in die Stadtbibliothek integriert. Damit gingen rund 16.000 Medien, die den Mitarbeitern der Stadtverwaltung zum Großteil zur Dauerausleihe oder zum digitalen Zugriff am Arbeitsplatz zur Verfügung stehen, in die Verantwortung der Stadtbibliothek über. Die Zusammenführung der beiden Bibliotheken wurde durch die Tatsache, dass die Verwaltungsbibliothek im Rahmen des städtischen Bibliotheksverbundes den Katalog und das Ausleihsystem der Stadtbibliothek seit 1996 nutzt, erheblich erleichtert. Lediglich die Integration des Bestellsystems und die damit verbundene Haushaltsüberwachung muss noch umgesetzt werden.

Ein kleiner Teil des Bestandes der Verwaltungsbibliothek ist jetzt in der Zentralbibliothek für alle ausleihbar. Das betrifft Medien, welche die Mitarbeiter in den Ämtern nicht ständig vor Ort benötigen und die zudem auch interessant für Kunden der Stadtbibliothek sein könnten.

Der Service hat sich dahingehend verbessert, dass nun die Öffnungszeiten der Zentralbibliothek auch für die Verwaltungsbibliothek gelten und damit deutlich erweitert sind. Mit der Zusammenführung wurde außerdem das Informationsangebot durch den bereit stehenden gesamten Fachbestand der Stadtbibliothek vergrößert.

Feierliche Rückübertragung des Bücherbusses an die Stadtbibliothek Chemnitz

Seit Beginn des Jahres fährt der Bücherbus wieder unter dem Dach der Stadtbibliothek Chemnitz. Als mobile Stadtteilbibliothek erreicht er vor allem abgelegene Stadtteile und fährt dort Schulen, Altenheime, Kinderbehinderteneinrichtungen an. So gehören jetzt auch die Ausleihstellen in Röhrsdorf, Wittgensdorf und Klaffenbach zum Netz der Bibliothek. Das Angebot richtet sich an alle Altersklassen. Es umfasst verschiedene Medien für Schule und Freizeit, sowie Belletristik, Sachbücher, Zeitschriften und Hörbücher. Für Schulen und Kindertagesstätten wurde das Angebot um bibliothekspädagogische Veranstaltungen und die Bereitstellung von Medienboxen erweitert.

Finanziert aus Fördermitteln des Freistaates Sachsen „Kulturelles Infrastrukturprogramm“, war die mobile Bibliothek am 1. September 1994 das erste Mal für die Stadtbibliothek Chemnitz im Einsatz. Begründet in Konsolidierungsmaßnahmen der Verwaltung wurde der Bücherbus bereits fünf Jahre später in die Trägerschaft des Frauenvereins F.A.C.T. e.V. übergeben. Mit großem Engagement gewährleistete der Verein den Betrieb des Bücherbusses und der Ausleihstellen im Projekt „Mobile Bibliothek“. Doch wegfallende Förderungen stellten das Aus für den Bus dar. Eine weitere Betreuung des Busses hätte die Ressourcen des Vereins wesentlich überstiegen, deshalb bat er die Stadt Chemnitz um Rückübertragung.

Mit der Übernahme profitieren die Nutzer von einer umfassenden bibliothekarischen Beratung zum gesamten Medienangebot der Stadtbibliothek. Bis Ende 2016 soll der Haltestellenfahrplan optimiert werden.

Nachlese der 6. Chemnitzer Literaturtage

Vom 2. bis 27. April 2016 veranstaltete der Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz die 6. Chemnitzer Literaturtage LESELUST mit 28 Lesungen, Vorträgen, Schreibwerkstätten, Theateraufführungen und der Chemnitzer Lesenacht.

Seit 2006 wird das Festival im zweijährigen Turnus rund um den UNESCO Welttag des Buches am 23. April veranstaltet. Das Konzept, aktuelle Literatur live zu erleben sowie Begegnungen und Gespräche mit namhaften Autoren zogen über 3.000 begeisterte Besucher an.

Den Auftakt der Literaturtage machte am 2. April Deutschlands langgedienter TV-Kommissar Andreas Schmidt-Schaller mit seinem Buch „Klare Ansage“. Weitere Gäste waren die Autoren Feridun Zaimoglu und Linda Zervakis, der Dramaturg und Schriftsteller John von Düffel, die Leipziger Autorin Kati Naumann sowie die Chemnitzer Schriftsteller Hans Brinkmann und Rainer Klis.

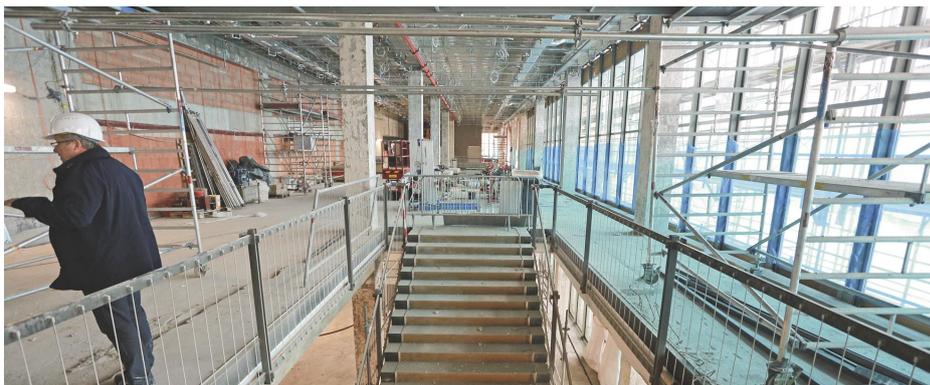
Die Chemnitzer Lesenacht ist ein Projekt der Stadtbibliothek Chemnitz in Kooperation mit der Romanischen Kulturwissenschaft der TU Chemnitz und dem Studentenwerk Chemnitz-Zwickau. Die Chemnitzer Literaturtage wurden von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert.



Eduard Geyer: Einwürfe – Über Fußball, die Welt und das Leben...

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, hatten die Frauen diesmal ihre Männer zu einem Fußballabend in die Haupt- und Musikbibliothek Dresden eingeladen. Eduard Geyer, ehemaliger Fußballspieler und Trainer von Dynamo Dresden, der DDR-Nationalmannschaft, von Energie Cottbus und Sachsen Leipzig sowie verschiedener internationaler Mannschaften, stellte sein autobiografisches Buch vor.

Lautstarke Zurechtweisungen am Spielfeldrand, Diskussionen mit Schiedsrichtern und Journalisten – nicht nur einmal wurde Eduard Geyer wegen seiner Unmutsbekundungen auf die Zuschauerbühne verbannt. Er sprach stets aus, was er dachte. Er war einer, der plante, der vorankommen wollte, der seinen Spielern alles abverlangte. Vor mehr als 25 Jahren, am 12. September 1990, fand in Belgien das letzte Länderspiel der DDR-Nationalmannschaft statt. Sie gewann, nicht zuletzt dank ihres Trainers Eduard „Ede“ Geyer. Für ihn war das ein Anlass zurückzublicken: auf Fußball und Leistungssport und auf menschliche und gesellschaftliche Entwicklungen im Osten Deutschlands.



Der Countdown läuft – Die feierliche Eröffnung des Kulturpalastes rückt in greifbare Nähe

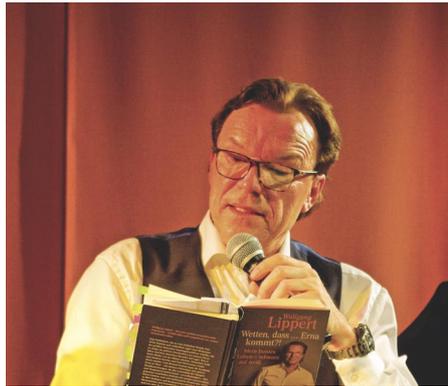
Den größten Schritt in Richtung Bibliothek der Zukunft gehen die Städtischen Bibliotheken Dresden mit der neuen Zentralbibliothek im Kulturpalast. Die Haupt-, Musik-, Kinder- und Jugendbibliothek sind dann unter einem Dach vereint. Bereits 2015 wurde die Einrichtungsplanung präzisiert, die Möbelausschreibung vorbereitet, das Farb- und Materialkonzept sowie das Leit- und Orientierungssystem entwickelt und die Medientransport- und Sortiertechnik ausgeschrieben. Sowohl von der Finanzierung als auch vom Zeitplan liegt das Projekt im Plan.

Die Eröffnung des Kulturpalastes erfolgt am 28. April 2017 mit einem Festakt, die feierliche Einweihung der Zentralbibliothek am 29. April 2017.

Bis zur Eröffnung erfolgt eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit durch die zukünftigen Nutzer des Hauses, das sind neben der Bibliothek die Dresdner Philharmonie und die Herkuleskeule. Aktuell steht das Betreiberkonzept noch zur Diskussion. Außerdem werden die Schritte zur Teambildung intensiv vorangetrieben sowie Personalausstattung und Arbeitszeitenmodelle diskutiert.

In den folgenden Monaten werden die Städtischen Bibliotheken Dresden auf ihrer Website einen aktuellen Statusbericht veröffentlichen, der über den Baufortschritt und aktuell diskutierte Themen informiert.

BIS KOMPAKT



Wolfgang Lippert und Stefan Schwarz in der Haupt- und Musikbibliothek Dresden

Der bekannte Fernsehstar las am 13. April in der Haupt- und Musikbibliothek aus seiner Autobiografie „Lippi-Bekenntnisse: Unverblümete Plaudereien über ein authentisches Leben“.

Millionen Menschen kennen ihn als „Lippi“. In der ehemaligen DDR war er einer der bekanntesten Moderatoren, Entertainer, Sänger und Schauspieler. Nach der Wende durchlebte er neben Höhen auch einige Tiefen. Doch er stand immer wieder auf und ließ sich nicht verbiegen. 1992 wurde er Nachfolger von Thomas Gottschalk bei „Wetten, dass ...?“. Bereits nach neun Folgen musste er die Moderation wieder an Gottschalk abgeben. Daneben moderierte Lippert auch Sendungen, wie „Der große Preis“, „Die Goldmillion“ und den ZDF-Fernsehgarten. Seit 2000 ist er als Sänger und Schauspieler bei den Störtebeker-Festspielen in Ralswiek auf Rügen zu sehen.

Mit dem Charme und Humor des geborenen Entertainers führte Wolfgang Lippert sein Publikum durch sein außergewöhnliches Leben. Mit dabei der Autor Stefan Schwarz, der einige Kapitel des Buches mitgestaltete.

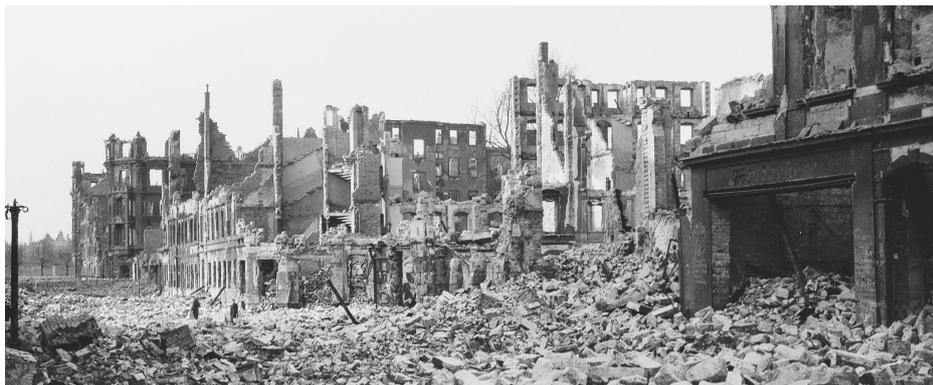


„It's teatime!“ – Einladung zum Tag der offenen Tür in der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB)

Auch in diesem Jahr gibt es am 3. September 2016 zum Tag der offenen Tür in der DZB ein buntes Programm. Von 10 bis 16 Uhr können die Besucher alle Produktionsbereiche besichtigen, vieles ausprobieren und sich über die Angebote der DZB informieren, sie ist der Dreh- und Angelpunkt, wenn es um Literaturbeschaffung für Blinde und Sehbehinderte geht. Braille- und Hörbücher werden hier im Haus genauso hergestellt, wie tastbare Abbildungen und Noten für blinde Musiker. Das Motto in diesem Jahr ist „Teatime“, denn das Thema des neuen und sehr beliebten Reliefkalenders soll im Mittelpunkt stehen. Hier dreht sich alles um Tee: Teepflanzen, Teezeremonien, Teegebäck und Teetrinken. Aber nicht nur! Auf der „Messe der Meister“ präsentieren sich traditionell Hilfsmittelfirmen, es wird Live-Aktionen geben und im Garten wird gegrillt. Nicht zuletzt ist das Gebäude im Ephraim-Carlebach-Haus, einem ehemaligen jüdischen Gymnasium, auch für historisch Interessierte reizvoll.

Infos unter

Deutsche Zentralbücherei für Blinde (DZB)
Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 7113-0, E-Mail: info@dzb.de
www.dzb.de



Europa in der Umweltbibliothek

2015 hat ein weiteres der 400 Europe Direct Informationszentren (EDIC) Europas eröffnet: das EDIC Dresden, mitten in der Bibliothek des Umweltzentrums Dresden e. V.. Die politischen Entwicklungen leisteten zu dieser ungewöhnlichen Symbiose ihren Beitrag: Die Neueröffnung einer pro-EU-Institution in Dresden soll bewusst als Statement verstanden werden und EU-Institutionen und Europa als Idee im Kleinen mehr in Erscheinung treten und zum Mitmachen einladen. Mit dem Hygienemuseum wurde beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Länderabende“ zu Herkunftsländern von Flüchtlingen entwickelt und bereits dreimal erfolgreich umgesetzt. Die Ausstellung „Grenzen“, derzeit zu sehen im Kunstraum Dresden, Schützenplatz 1, zitiert das Jahresmotto des EDIC Dresden.

Weitere Informationen unter <http://uzdresden.de/de/europe-direct/edic/europa-direct-informationszentrum-dresden/> und direkt zu den Öffnungszeiten vor Ort.

Erinnerung an ein großzügiges Vermächtnis

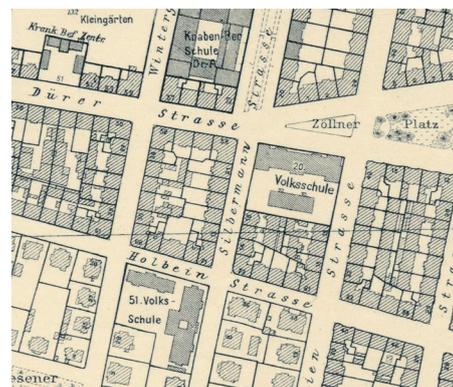
Freudige Überraschung in der SLUB: Gertraude Pietzner, in den 50er Jahren Leserin der Sächsischen Landesbibliothek, hat der SLUB testamentarisch ein namhaftes Erbe vermacht.

Die Verstorbene wurde 1929 in Dresden geboren, ihr Elternhaus in der Dürerstraße ist 1945 zerstört worden. Nach dem Studium der Theaterwissenschaften in Berlin arbeitete sie von 1957 bis 1960 in der Sächsischen Landesbibliothek an einer Dissertation über das Puppenspiel. 1960 verließ Gertraude Pietzner die damalige DDR. In Westdeutschland absolvierte sie ein verkürztes Zweitstudium in Deutsch und Geschichte und wirkte bis zu ihrer Pensionierung als Realschullehrerin in Rastatt.

In ihrem Testament aus dem Jahr 1995 vermachte sie den Hauptteil ihres Vermögens zu gleichen Teilen den Puppenspielsammlungen in Dresden und München sowie der Sächsischen Landesbibliothek als Dank für die Unterstützung ihrer Materialsammlungen für ihre Doktorarbeit, deren Fertigstellung der Flucht zum Opfer fiel. Vor dem Hintergrund dieser berührenden Geschichte kann man ihre Verfügung nur voller Dankbarkeit als sehr großzügig bewundern. Gertraude Pietzner besuchte nach der Wende ihre Heimatstadt Dresden

mehrfach und blieb ihr eng verbunden. Schwer erkrankt lebte sie zuletzt in einem Pflegeheim in Freiburg und starb am 15. August 2013.

Mit ihrem Erbe hat die SLUB eine kostbare Sammlung tschechischer Avantgardebücher erworben, ein großartiges Zeugnis der Buchkunst und der Kreativität bis zur Besetzung Tschechiens durch die Deutschen und die weitgehende Zerstörung der Moderne durch den Nationalsozialismus. Es ist geplant, die Sammlung in einer Ausstellung zu präsentieren und mit ihr auch die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Tschechien zu fördern. Damit bleibt auch der Name Gertraude Pietzners lebendig und unvergessen.



BIS KOMPAKT



Start der letzten Ausschreibungsrunde „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“

Am 1. Juni 2016 startet die letzte Ausschreibungsrunde für das Förderprojekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“. Bibliotheken und andere Akteure der kulturellen Bildung können bis zum 31. August 2016 ihre Förderanträge für Projekte in 2016 und 2017 über www.buendnisse-fuer-bildung.de einreichen. Begrüßt werden auch Projektideen zur Leseförderung von Jugendlichen und Kindern mit Flüchtlings- und Asylhintergrund. Alle Projekte müssen zum 30. Juni 2017 beendet sein. Das Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ erweitert die klassische Leseförderung mit digitalen Angeboten. Dabei steht die eigenständige und kreative Mediennutzung der jungen Teilnehmer im Vordergrund. Ausgangspunkt der lokalen Aktionen und Ideen sollte immer ein (vor)gelesener Text sein, der gemeinsam weiterentwickelt wird: Ob Fotostory, Geo-Caching, Film oder Hörspiel – es gibt viele Möglichkeiten, die Lust an Sprache und am Lesen spielerisch zu wecken. Die Aktionen sollen sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren richten, für die das Lesen in der Freizeit nicht selbstverständlich ist. Die Aktionen können inhaltlich passend zur jeweiligen Altersgruppe frei gestaltet werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei an der Themenfindung und Zielsetzung beteiligt sein. Ideen und Anregungen vom Comic bis zum Roboterbau finden Sie auf der Projekt-Homepage:

http://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/mitmachen#projektideen.



Sächsischer Werkstatttag für Bestandserhaltung

Zum Sächsischen Werkstatttag für Bestandserhaltung lädt die Landesstelle für Bestandserhaltung am 21. September 2016 in die SLUB Dresden ein. Nähere Informationen zu Programm und Ablauf gibt es unter:

www.slub-dresden.de/ueber-uns/bestandserhaltung

Fortbildung: Massenentsäuerung - Praxis für Bibliotheken

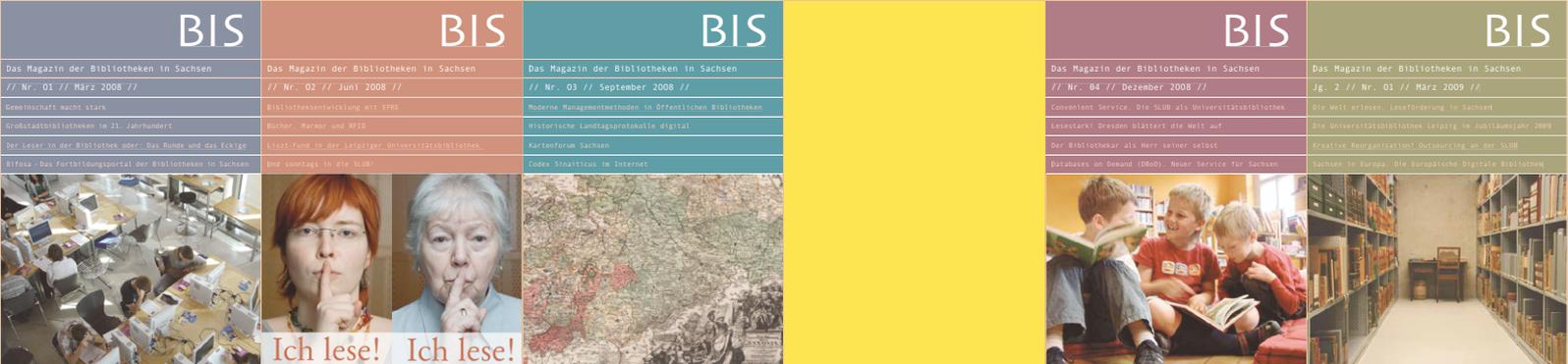
Am 8. und 9. November 2016 findet in der SLUB Dresden eine Fortbildungsveranstaltung der Kommission Bestandserhaltung des dbv zum Thema „Massenentsäuerung – Praxis für Bibliotheken“ statt. Zur praktischen Umsetzung der Massenentsäuerung in Bibliotheken referieren Gäste aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dabei geht es unter anderem um die Vor- und Nachbereitung der Bestände, Qualitätskriterien und -kontrolle sowie die Durchführung von Ausschreibungen zur Massenentsäuerung. Darüber hinaus stellen Dienstleister ihr Leistungsportfolio im Bereich Massenentsäuerung vor.

Weitere Informationen unter:

www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/bestandserhaltung

Anmeldung über:

katrin.matteschk@slub-dresden.de



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen



Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz